Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 6

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern

Als mein Bub klein war, hatte er einmal eine dumme Ausrede. Mein Mann sagte: « E gueti Uusred isch e Batze wärt. » Worauf der Kleine antwortete: « So gim-mer en! »

L. H.-H., B.

Der kleine Fritzli ist nicht einmal drei Jahre alt und erhält zum Zeitvertreib eine Tafel und Kreide. Er zeichnet einen Hund. Ich frage ihn, was das sei. « Ein Hund », ist seine Antwort. Ich sage ihm, es wäre mehr eine Sau; prompt kommt die Antwort: « Ja, en Sauhund. »

B. B. in Z.

Eines Tages, als der Grossvater zu uns auf Besuch kam, fragte mich mein vierjähriger Sohn: « Hesch du au e Vatter gha? » Worauf ich ihm erklärte, dass der Grossvater mein Vater sei und dass ich auch einmal ein kleiner Junge gewesen sei. Rolfi stutzt und fragt mich in seiner kindlichen Einfalt: « Hesch denn du de Chopf uf de Chnüüne unde gha? »

F. N., B.

Hansruedi, der dreijährige Neffe, will mitspazieren gehen. Vor dem Haus bemerke ich, dass wir die Kappe vergessen haben und will sie holen. « Halt », sagt Hansruedi, « das macht nüt, i tue de derfür beid Händ i d'Hoseseck! »

M. S., L.

Meine Schwägerin sprach in der Kleinkinderschule über die ersten Menschen im Paradies und warum sie wohl nicht von den Früchten des einen Baumes hätten geniessen dürfen. Hierauf sagte ein kleines Plappermäulchen: « 's Gott's hend se denk wölle sterilisiere. »

S. Sch., B.

Die kleine Silvia wird von einem Bekannten getadelt. Stillschweigend, mit gesenktem Köpfchen, hört sie zu; auf einmal dreht sie sich um und bemerkt: « Du, di wött i emol au nöd zum Ma! »

A. S., R.

De Maxli und de Hansli gireited mitenand uf der Schütti. D'Mueter ghört de chlyner schreie und springt überue. De Maxli git em Hansli us volle Chrefte a. 's Rytseil schwingt gägem offne Fänschter zue und de Maxli beruehiget de Chli: « Hesch, muesch kei Angscht ha, i ha 's Fänschter äxtra ufgmacht, dass' nöd kabutt gaht, wännt usegheisch! »

M. P. in K.

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert. Bitte Rückporto beilegen.